

Niederschrift
über die Bürgerversammlung des Marktes Glonn
am Mittwoch, den 29.03.2023 um 19.30 Uhr
im Café Schwaiger in Glonn

Vor ca. 65 Besuchern eröffnete Bürgermeister Oswald um 19.30 Uhr in den Räumen des Café Schwaiger in Glonn die Bürgerversammlung des Jahres 2023 (Berichtsjahr 2022). Der Bürgermeister trug seinen Bericht anhand einer informativen visuellen Präsentation vor. Insbesondere wurden darin folgende Schwerpunkte abgehandelt:

- Entwicklung der Einwohnerzahlen / Ortswachstum, Gegliederte Statistiken u. a. zu Personenstandsfällen, Bautätigkeit und Siedlungsflächen /
- Gemeindefinanzen, insbesondere Steueraufkommen sowie Kreisumlagen- und Schuldenentwicklung sowie Rücklagen
- Informationen zu Kinderbetreuung, Schule und Hallenbad (Anzahl betreuter Kinder, Ukrainische Kinder und Schüler, Aufwendungen für den Betrieb, etc.)
- Tätigkeitsfeld und Projekte des gemeindlichen Bauhofes
- Zahlen und Daten zur Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, Friedhöfen, Wertstoffhof
- Radwege, Radweg alter Bahndamm, Straßensanierungen
- Informationen zu Feuerwehr und Rettungsdienst / Info zur aktuellen Planung für das neue Feuerwehrhaus/Multifunktionsgebäude
- Bücherei
- Energiewende: Energie- und Stromverbrauch Liegenschaften, Mobilität, Treibhausgasbilanz, Projekte, Beteiligungen an Landkreisorganisationen
- Wichtigste Vorhaben bzw. Ausgabepositionen 2022/2023
- Sachstand zum Hochwasserschutz und Gewässerunterhalt
- Hospizinsel im Marienheim
- Schülerlotsen
- Eröffnung Rufbuslinien in der VG Glonn
- Zahlen und Daten zum Verkehr und Verkehrsüberwachung, Lärmmessung, ZV Oberland
- Webseite Markt Glonn und VG Glonn
- Delikts- und Straftat-Statistiken der Polizei
- Informationen zum ISEK; Planungswettbewerb Umgestaltung Marktplatz
- Ukrainehelferkreis, Computerhilfe, Integrationskurs
- Unschönes (Parken, Müll)
- Spenden: Schule, Rotary Club, Raiffeisen-Volksbank
- Feste (Maibaum, 150 Jahre FFW, Nachtflohmarkt, Dorffest, Christkindlmarkt)
- Vorstellung der Gremien des Marktes Glonn (Gemeinderat und Bürgermeister) / Vorstellung der verschiedenen Beauftragten / Vorstellung der weiteren VG-Bürgermeister
- Bekanntgabe von Ehrungen verdienter Bürger (FFW-Mitglieder, FG Robert Esterl, Sportlerehrung)
- Weitere geplante Investitionen bzw. Maßnahmen in nächster Zukunft

Das Manuskript des Vortrags, der ca. 75 Minuten dauerte, liegt dieser Niederschrift in Kurzfassung als Anlage bei.

Der 1. Bürgermeister bedankte sich bei allen Gemeindebediensteten, insbesondere beim Bauhof, für die engagierte Unterstützung. Besonders bedankte er sich bei den in vielen Bereichen tätigen Ehrenamtlichen in der Gemeinde.

Die anschließenden Wortmeldungen/Fragen der Bürger sowie die Antworten sind nachfolgend in chronologischer Reihenfolge in verkürzter Form, jedoch sinngemäß wieder gegeben.

Frau Bender: An der Zinneberger Straße auf Höhe BMW Maier ist die Straße nach Beendigung der Baustelle schlecht verfüllt worden. Dadurch entsteht eine erhebliche Lärmbelästigung der Anwohner. Wann wird hier Abhilfe geschaffen?

Bgm. Oswald: Die Fa. MW Biomasse ist Auftraggeber der Baumaßnahme und es betrifft eine Kreisstraße, daher liegen in der Gemeinde keine Details vor. Aufgrund des Baufortschritts und der Jahreszeit stand letztes Jahr kein Asphaltmaterial zur Verfügung. Wir gehen davon aus, dass diese Stelle bei der Asphaltierung der Lena-Christ-Straße mitgemacht wird.

Frau Blaschek: Wann kommt endlich ein Gehweg an der Haslacher Straße zur WSV-Sportwelt bzw. der geplanten Freizeitfläche? Für Fußgänger ist diese Strecke sehr gefährlich, insbesondere für Kinder.

Bgm. Oswald: Die Thematik ist bekannt. Gespräche mit den Grundeigentümern wurden vor längerer Zeit geführt, leider ohne Ergebnis. Der Bau einer Straßenbeleuchtung war Thema im Gemeinderat. Ein Städtebauplaner wurde mit Untersuchungen beauftragt. Sobald das Ergebnis vorliegt, werden weitere Gespräche mit den Grundstückseigentümern geführt. Das Projekt Freizeitfläche soll unabhängig davon vorangetrieben werden und es wäre nicht sinnvoll gewesen die WSV Sportwelt wegen eines fehlenden Gehweges zu verhindern.

Herr Claus: Nächstes Jahr ist die 1250-Jahr-Feier des Markte Glonn. Dies wäre eine schöne Gelegenheit, den Radweg auf dem Alten Bahndamm zu eröffnen. Es sollte hier z. B. über eine Bürgerinitiative Druck ausgeübt werden.

Bgm. Oswald: Eine Bürgerinitiative muss von der Bürgerschaft gegründet werden, nicht von der Gemeinde. Der Bahndamm könnte z.B. durch Aufbringung einer sog. Klostermischung sinnvoll und mit wenig Aufwand verbessert werden. Dies wird jedoch von der naturschutzfachlichen Stelle kritisch gesehen, Reptilien sind dort zu schützen und ihr Lebensraum zu erhalten. Der Bahndamm ist im Eigentum des Freistaates Bayern. Kurze Stücke sind nutzbar, ein Lückenstück als Verbindung wurde von der Gemeinde geschaffen. Zwischen Moosach und Grafing Bahnhof soll die Radwegstrecke nach und nach erweitert werden. So wurde z.B. kürzlich in Gutterstätt eine Gefahrenstelle entschärft.

Frau Blaschek: Bei einigen Glonner Anwesen wird das Regenwasser auf öffentliche Flächen geleitet, was bei Glätte verkehrgefährdend ist. Beispiele dafür sind das Anwesen Gürteler oder auch der Carport am Dorffestplatz.

Bgm. Oswald: Grundsätzlich darf kein Wasser von Privatgrund auf öffentlichen Grund oder umgekehrt geleitet werden. Beim Anwesen Gürteler sollen demnächst

Umbauarbeiten stattfinden und der Bauhof wird sich die Stelle beim Carport ansehen. Bei der Gelegenheit möchte ich auf die Räum- und Streupflicht der Anlieger für Gehwege und Straßen hinweisen. Die Gemeinde leistet hier viel und gerne auf freiwilliger Basis. Rechtlich zuständig für Freihaltung von Schnee und Eis auf Gehwegen sind im Regelfall die Anlieger, welche bei einem Unfall aufgrund einer Vernachlässigung dieser Pflicht auch haftbar sind.

Herr Haubelt: Thema Baustelle Lena-Christ. Das Thema ging schon mehrfach durch die Presse. So wurde vor Weihnachten, aufgrund der fehlenden Asphaltdecke einen provisorischen Belag aufgebracht und nachgebessert. Ein Betonschacht ragt beim Pelzgartenweg heraus und muss verlegt werden. Wer trägt hierfür die Mehrkosten – die Gemeinde?

Bgm. Oswald: Die Gemeinde trägt dafür keine Kosten. Geplant war eine Asphaltierung vor Weihnachten, was aufgrund der Witterung nicht funktionierte. Darum hat das Unternehmen den provisorischen Belag auf eigene Kosten aufgebracht und nachgebessert. Der herausragende Betonschacht geht auf einen Fehler bzw. Missverständnis des Planungsbüros und der ausführenden Firma zurück. Diese tragen die Kosten für den Umbau.

1. Bürgermeister Josef Oswald bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und Aufmerksamkeit und wünscht allen einen schönen Abend.

Herr 2. Bgm. Peter Gröbmayer bedankt sich bei Herrn 1. Bgm. Oswald für sein großes Engagement für die Gemeinde Glonn.

Ende der Versammlung: 21.21 Uhr

J. Oswald
1. Bürgermeister

Marianne Heimbuchner
Schriftführerin